I.N. 220.888

SIEGFRIED LOEWY
(„SCHWARZ-GELBES KREUZ")

WIEN, 12. Februar 191 7
I., BRÄUNERSTR. 4–6.

Verehrter Herr und Meister !

Es gereicht mir zum besonderen Vergnügen, Ihnen anruhend den zwischen uns verabredeten Programmentwurf zu übersenden. Wollen Sie ihn gefälligst prüfen, eventuelle Abänderungen auch bei den Orchesterstücken vornehmen und mich davon verständigen.

Auch bitte ich, die Güte zu haben, Kammersänger Mayr zu befragen, für welche Schubertlieder (oder eventuell andere ?) er sich für die zweite Abteilung entscheidet und zweitens sich von ihm den Titel und den Text von Beethovens lustigem Lied geben zu lassen.

Wegen der kleinen Morini erbitte ich gleichfalls die genaue Bekanntgabe der Nummern wegen des Programmdruckes. An Präsidenten Wiener habe ich unter Einem wegen der Morini geschrieben.

./.

Endlich — hoffentlich verlieren Sie nicht die Geduld, die Sie ja so meisterhaft zu bewahren wissen — bitte ich, mir gütigst baldmöglichst die Abschrift der Singstimme samt Begleitung des Mozart'schen Rondos zu übermitteln, bezw. mich wissen zu lassen, wann ich sie abholen lassen darf, da ich sie an die in Hamburg weilende Francillo = Kaufmann zum Studium übersenden muss.

Und nun, da alles Geschäftliche erledigt ist, bitte ich Sie nochmals, aus der ganzen Fülle meiner Gesinnung den Ausdruck nicht allein meines wärmsten Dankes, sondern auch meiner grössten Freude entgegennehmen zu wollen, dass Sie, der musikalische Schutzgeist Wiens und speziell unserer teuren Hofoper, die musikalische Leitung des grossen Gesellschaftsabends des "Schwarzgelben Kreuzes" zu übernehmen die Gewogenheit hatten. Uns Alle und besonders unsere Ehrenpräsidentinnen erfüllt diese Tatsache mit grosser Genugtuung. Im Zeichen Schalks wird auch das "Schwarzgelbe Kreuz" siegen! Dass es mir auch persönlich ein wirkliches grosses Vergnügen ist,

./.

mit Ihnen, verehrter Herr und Meister, ge - meinsam tätig sein zu können, noch obendrein für einen so eminent humanitären und sozial-politischen Zweck, wie es die öffentliche Ausspeisung ist, brauche ich Sie wohl nicht erst zu versichern. In dem Kapitel der glanzvollen Veranstaltungen des "Schwarz-gelben Kreuzes" wird jedenfalls das Konzert vom 20.März in allererster Reihe stehen.

Empfangen Sie, verehrter Herr und Meister, den Ausdruck der ausgezeichnetsten Verehrung für den Künstler und für den Menschen Ihres Sie auf das Allerfreundlichste begrüssenden

und dankbar ergebenen